



No part of this product may be reproduced in any form or by any electronic or mechanical means, including information storage and retrieval systems, without written permission from the IB.

Additionally, the license tied with this product prohibits commercial use of any selected files or extracts from this product. Use by third parties, including but not limited to publishers, private teachers, tutoring or study services, preparatory schools, vendors operating curriculum mapping services or teacher resource digital platforms and app developers, is not permitted and is subject to the IB's prior written consent via a license. More information on how to request a license can be obtained from <http://www.ibo.org/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

Aucune partie de ce produit ne peut être reproduite sous quelque forme ni par quelque moyen que ce soit, électronique ou mécanique, y compris des systèmes de stockage et de récupération d'informations, sans l'autorisation écrite de l'IB.

De plus, la licence associée à ce produit interdit toute utilisation commerciale de tout fichier ou extrait sélectionné dans ce produit. L'utilisation par des tiers, y compris, sans toutefois s'y limiter, des éditeurs, des professeurs particuliers, des services de tutorat ou d'aide aux études, des établissements de préparation à l'enseignement supérieur, des fournisseurs de services de planification des programmes d'études, des gestionnaires de plateformes pédagogiques en ligne, et des développeurs d'applications, n'est pas autorisée et est soumise au consentement écrit préalable de l'IB par l'intermédiaire d'une licence. Pour plus d'informations sur la procédure à suivre pour demander une licence, rendez-vous à l'adresse <http://www.ibo.org/fr/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

No se podrá reproducir ninguna parte de este producto de ninguna forma ni por ningún medio electrónico o mecánico, incluidos los sistemas de almacenamiento y recuperación de información, sin que medie la autorización escrita del IB.

Además, la licencia vinculada a este producto prohíbe el uso con fines comerciales de todo archivo o fragmento seleccionado de este producto. El uso por parte de terceros —lo que incluye, a título enunciativo, editoriales, profesores particulares, servicios de apoyo académico o ayuda para el estudio, colegios preparatorios, desarrolladores de aplicaciones y entidades que presten servicios de planificación curricular u ofrezcan recursos para docentes mediante plataformas digitales— no está permitido y estará sujeto al otorgamiento previo de una licencia escrita por parte del IB. En este enlace encontrará más información sobre cómo solicitar una licencia: <http://www.ibo.org/es/contact-the-ib/media-inquiries/for-publishers/guidance-for-third-party-publishers-and-providers/how-to-apply-for-a-license>.

German A: language and literature – Higher level – Paper 1
Allemand A : langue et littérature – Niveau supérieur – Épreuve 1
Alemán A: lengua y literatura – Nivel superior – Prueba 1

Monday 6 May 2019 (afternoon)
Lundi 6 mai 2019 (après-midi)
Lunes 6 de mayo de 2019 (tarde)

2 hours / 2 heures / 2 horas

Instructions to candidates

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Question 1 consists of two texts for comparative analysis.
- Question 2 consists of two texts for comparative analysis.
- Choose either question 1 or question 2. Write one comparative textual analysis.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- La question 1 comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- La question 2 comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- Choisissez soit la question 1, soit la question 2. Rédigez une analyse comparative de textes.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

Instrucciones para los alumnos

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- En la pregunta 1 hay dos textos para el análisis comparativo.
- En la pregunta 2 hay dos textos para el análisis comparativo.
- Elija la pregunta 1 o la pregunta 2. Escriba un análisis comparativo de los textos.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Beantworten Sie entweder Frage 1 **oder** Frage 2.

1. Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.

Text A

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Text B

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

2. Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.

Text C



Naturpark
Barnim



Naturpark kurz und knapp

Lohnende Aussichten

- Aussichtsturm am Rundweg durch das Naturschutzgebiet „Schönower Heide“
- Aussichtsplattformen für Vogelbeobachtung im Naturschutzgebiet „Karower Teiche“
- Auf den Rieselfeldern
- Am Bogensee
- Kaiser-Friedrich-Turm

Empfohlene Rundtouren

- (Rad-)Wanderung durch das Briesetal (ca. 17 km)
- (Rad-)Wanderung am Nonnenfließ (11 oder 20 km)
- (Rad-)Wanderung durch das Biesenthaler Becken (ca. 20 km)
- (Rad-)Wanderung am Wandlitzer See und Liepnitzsee (ca. 11 km)

Der Naturpark Barnim ist ein länderübergreifendes Großschutzgebiet von Brandenburg und Berlin. Auf etwa 5 Prozent der Fläche ist mit dem Naherholungsgebiet der Bezirke Pankow und Reinickendorf der Berliner Bär zu Hause. Die Heimat des Brandenburger Adlers liegt im Städtedreieck Bernau, Eberswalde und Oranienburg. Vom pulsierenden Zentrum der Bundeshauptstadt kann man im Nu in die ruhigen, erholsamen Landschaften des 750 Quadratkilometer großen Naturparks gelangen.

Die Eiszeiten hinterließen im Naturparkgebiet vielgestaltige Landschaftsformen. Das Eberswalder Urstromtal mit seinen bewaldeten Terrassen und

feuchten Niederungen bestimmt den Norden, die landwirtschaftlich genutzte und von Alleen und Seen bestimmte Barnimplatte mit ihren fruchtbaren Böden die Mitte und die Havelniederung mit weiten Grünlandflächen den Nordwesten des Naturparks.

Der Naturpark Barnim ist reich an Seen und Kleingewässern. Dort sind seltene Tiere und Pflanzen zu Hause, so z. B. die Rotbauchunke. Das kleine Tier mit dem orange-schwarz gemusterten Bauch und der melancholischen Stimme ist das Wappentier des Naturparks. In seinem Lebensraum, den Ackersollen (wassergefüllten Mulden), kommen noch andere bedrohte Amphibienarten, wie der bunte Kammmolch und die Knoblauchkröte, vor.

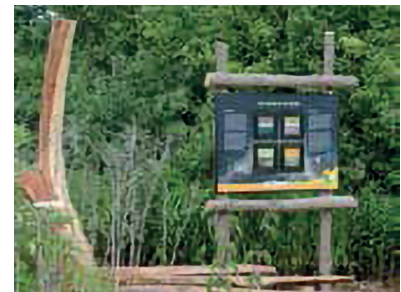
Tipps für weitere Unternehmungen

- Basdorf mit „Heidekrautbahnmuseum“ (Eisenbahnmuseum)
- Bernau b. Berlin mit Stadtkirche, Museen im Steintor und im Henkerhaus
- Biesenthal mit historischem Ortskern
- Eberswalde mit Zoo, Forstbotanischem Garten, Familiengarten
- Finowfurt mit Luftfahrtmuseum
- Klosterfelde mit Artistenmuseum
- Liebenwalde mit Heimatmuseum
- Oranienburg mit Schloss und Museum
- Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
- Wandlitz mit BARNIM PANORAMA Naturparkzentrum und Agrarmuseum

Über die Hälfte des Naturparks ist bewaldet. Die Kiefer dominiert, es finden sich aber auch naturnahe Buchenwaldbestände, Eichenmischwald und Erlenbrüche. Besonders attraktiv ist es, wenn diese alten Buchenwälder oder geheimnisvoll anmutenden Erlenbrüche die Ufer naturnaher Seen säumen, wie bei dem bei Badegästen beliebten Liepnitzsee. Zahlreiche natürlich mäandrierende und unverbaute Fließgewässer, aber auch der Finowkanal und der so genannte Lange Trödel, laden zu Wanderungen ein. Hier leben der verspielte Fischotter, der baumfällende Biber und die wuselige Wasserspitzmaus. Mit Geduld kann der Besucher sogar den schillernden Eisvogel bei der Jagd auf Kleinfische beobachten.

Im Naturpark brüten außerdem Storch, Kranich und Wachtelkönig. Auch Orchideen und seltene Moorpflanzen wie der „fleischfressende“ Sonnentau kommen auf Niedermoorstandorten vor.

Von Berlin aus ist es nur der sprichwörtliche Katzensprung in die Schönheit des Barnim. Ausflügler können die S-Bahn ins Briesetal, nach Buch oder Karow nehmen. Tagestourismus spielt im Naturpark Barnim von allen Großschutzgebieten Brandenburgs die größte Rolle.



Lust auf NaTour, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL), www.mlul.brandenburg.de (2017)

Foto unten: Naturpark Barnim, Andrea Brodersen

Text D

13. JULI 2017 DIE ZEIT N° 29

ENTDECKEN

GESTRANDET IN...

Bad Homburg:

Da wollten Sie nie hin? Jetzt sind Sie nun mal da. Leonhard Hieronymi nimmt Sie zwei Stunden lang an die Hand. Sie entdecken: Kullernde Elfenbeinkugeln.

2

STUNDEN IN
BAD HOMBURG**Saalburg**

Mit dem Lamborghini ist die Saalburg schnell zu erreichen. Es gibt kein besser rekonstruiertes Limes-Kastell zwischen Rhein und Donau. Hier kann man auch römische Goldmünzen kaufen, um sie vielleicht im Kasino einzusetzen

Forellengut vs. Hirschgarten

Nicht in Unkosten stürzen Sie diese Vordertaunus-Restaurants (Fisch und Wild). Und vielleicht treffen Sie ja dort, in Villennähe, Herrn Quandt oder Frau Klatten

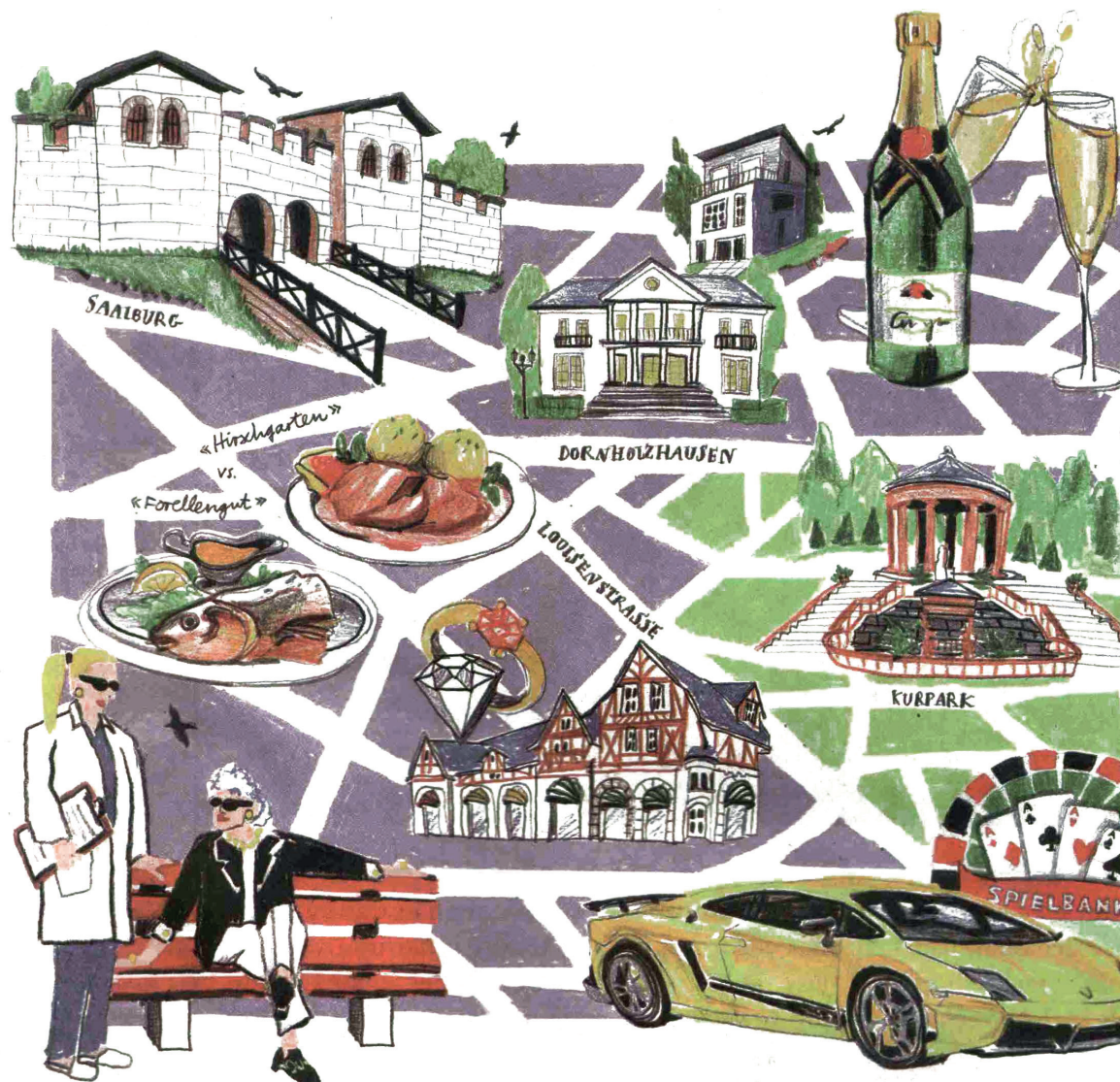


Illustration: Monja Gentschow

Riechen Sie das auch? Das ist die kleine Unannehmlichkeit vorweg. Bad Homburg begrüßt Sie mit den Worten »Champagnerluft und Tradition«. Demnach müsste die Stadt ja Luftkurort sein – ist sie aber nicht, hier heilen die Quellen. Und auch aus denen sprudelt bloß Wasser. Der Slogan spielt darauf an, dass Bad Homburg einige der reichsten Deutschen zu seinen Bürgern zählt.

Um nicht aufzufallen, mieten Sie am Ortseingang, im Autohaus Bach, einen Lamborghini, wahlweise in Schwarz oder Gelb. Damit besuchen Sie Dornholzhausen, den Stadtteil der Reichen. Sie werden merken, dass die sanften Taunushänge wenig mit Glamour-Hügeln wie Beverly Hills gemein haben. Die teuren Autos stehen zwar auf den Bürgersteigen, aber sonst wird der Prunk hinter unvorstellbar hohen Hecken oder im Mischwald versteckt – und eine Ruhe ist auf den Straßen, so etwas haben Sie noch nicht erlebt. Vielleicht wehen ab und an sonnenbebrillte Damen mit Englischen Bulldoggen an Ihnen vorbei, aber sonst tut sich nicht viel.

Die Reserviertheit der Herrschaften überträgt sich aufs Personal. Falls Sie den Tipp mit dem Luxusauto ignoriert haben sollten, werden Gärtner oder Haushälterinnen Sie mit sachten Handbewegungen zum Weitergehen animieren.

Zurück im Stadtkern, stellen Sie das Auto nahe der Ritter-von-Marx-Brücke ab und laufen die Louisestraße hinunter. Die örtliche Einkaufsmeile ist hübsch mit ihren barocken Fassaden, aber auch endlos lang. Wenn es Ihnen langweilig wird nach der x-ten Optiker- und Juwelier-Auslage, biegen Sie nach links ab in den Kurpark. Zwischen den Heilbrunnen blickt Ihnen traurig ein bronzener Hölderlin entgegen. Der Dichter lebte hier eine Weile und besuchte jeden Tag seine Geliebte in Frankfurt.

Wenige Meter dahinter schaut ein wohlbekannter Backenbartträger auf Sie herab, Kaiser Wilhelm I., der im Bad Homburger Schloss seine Sommerferien verbrachte. Ein Stück weiter, zwischen Seedammbad und Taunus Therme, tauchen zwei Monolithen am Straßenrand auf, die an ein düsteres Kapitel der Stadtgeschichte erinnern. Bei einem ihrer letzten Anschläge tötete

die RAF an dieser Stelle den Manager Alfred Herrhausen in seinem Dienstwagen mit einer Sprengfalle.

Im Kurpark finden Sie auch die Spielbank, in der man Ihnen ab 14.30 Uhr Einlass gewährt (für 2,50 Euro). Gedämpfte Schritte auf rotem Teppich, das Kullern der Elfenbeinkugel im Roulettekessel – und Personenkult. Alles schreit nach Dostojewski; sogar die Bar hat man nach ihm benannt. Tatsächlich ist erwiesen, dass er seinen Roman *Der Spieler* vor 150 Jahren in Bad Homburg geschrieben hat und natürlich in der Stadt war, um genau das zu tun: zocken. Vorlage für das im Roman beschriebene »Roulettenburg« könnte allerdings auch Wiesbaden gewesen sein, mit dem sich Bad Homburg seit Jahrzehnten eine hesseninterne Schlacht um das Erbe des russischen Schriftstellers liefert. Sie sehen, der Kurpark ist seit je ein von allen guten und bösen Geistern heimgesuchter Grünstreifen.

Was ist sonst geblieben vom Glanz deutscher Kurstädte? Die Antwort ist leicht: Es sind die Patienten. Überall sitzen sie, sprechen über Arthrose, Borreliose und Viskose (Kompressionsstrümpfe). Wenn Sie sich an der Kaiser-Friedrich-Promenade in eine Kurhotelbar setzen, können Sie eine ungehemmt lustvolle Krankenfrivolität beobachten. Mitunter mischen sich reiche Hügelbewohner unter die Kranken und verkünden, wie wenig Gesundheitsvorsorge zählt, wenn nur die Vermögensvorsorge stimmt. Wenn Sie skurrile Figuren mögen, sind Sie hier gut aufgehoben. Und werden bald glauben, dass Dostojewski seinen psychologischen Feinblick in dieser Stadt perfektioniert haben muss.

Seitdem hat sich hier wenig verändert, und das ist nicht erschreckend, sondern beglückend, weil Sie in Bad Homburg merken, dass trotz Reichtum oder Krankheit das Leben weitergeht, weitersprudelt. Sollten Sie sich also einmal unpässlich fühlen (und nicht spielsüchtig sein), geben Sie der Stadt eine Chance. Nirgendwo ist man luxuriöser krank als hier.

An dieser Stelle lesen Sie im Wechsel die beiden Kolumnen »Gestrandet in...« und »Die Omelettschule«.